

Hansestadt LÜBECK 

**Arbeitsgruppe Hafententwicklung:
2. Sitzung**

26. September 2019, media docks, Lübeck



TOP 1

Begrüßung

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority

Dr. Maik Bohne, Moderation, Die Gesprächspartner



Ablauf der heutigen Veranstaltung

1 Begrüßung

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority / Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner

2 Rückblick auf die Sitzung I / Abnahme des Protokolls

Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner / alle Teilnehmenden

3 Logistische u. technische Entwicklungen im Ostseeverkehr bis 2030

Prof. Dr. Jürgen Lüscher, Baltic Marine Consult GmbH

4 Regionalökonomische Bedeutung des Lübecker Hafens

Jobst Schlennstedt, CPL

**Schwer-
punkt**

5 Leitsätze für eine zukunftsfähige Entwicklung des Lübecker Hafens

Dr. Diskussion der vorab an die AG versandten Leitsätze im Rahmen eines gemeinsamen Wandelgangs

6 Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung

Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner

TOP 2

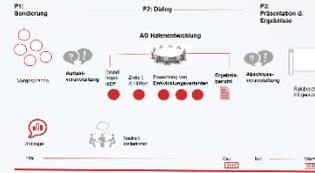
Rückblick auf die Sitzung I / Abnahme des Protokolls

Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner / alle Teilnehmenden

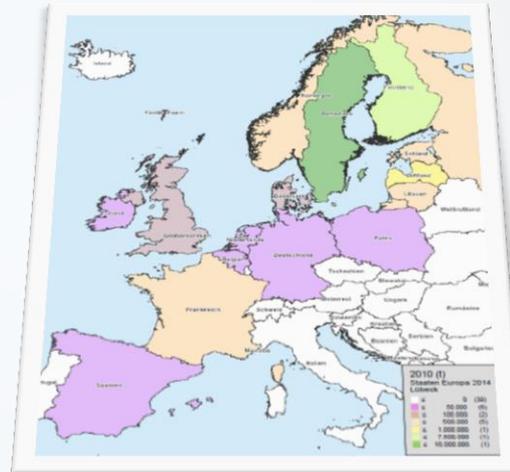
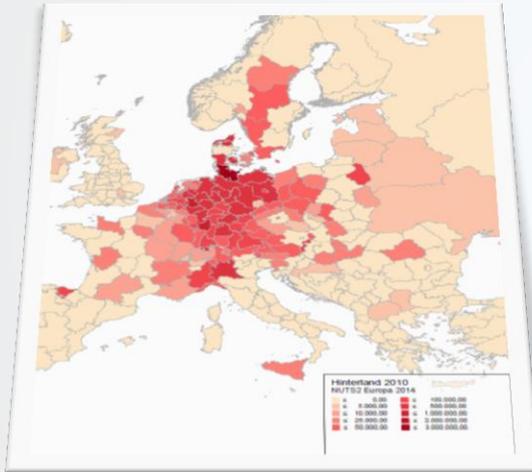


Rückblick auf Auftaktsitzung

- Arbeitsgruppe - Prozess
- Protokolle und Arbeitsbericht
- Regeln der Zusammenarbeit
- Ziel und Aufgabe des Hafenentwicklungsplans
- Grundlagen: Prognosen der Umschlagsentwicklung bis 2030
 - Seeverkehrsprognose des BMVI für den Ostseeraum
 - Ableitung und Prognose für den Hafen Lübeck
 - Entwicklung der Umschlagsarten im Hafen Lübeck



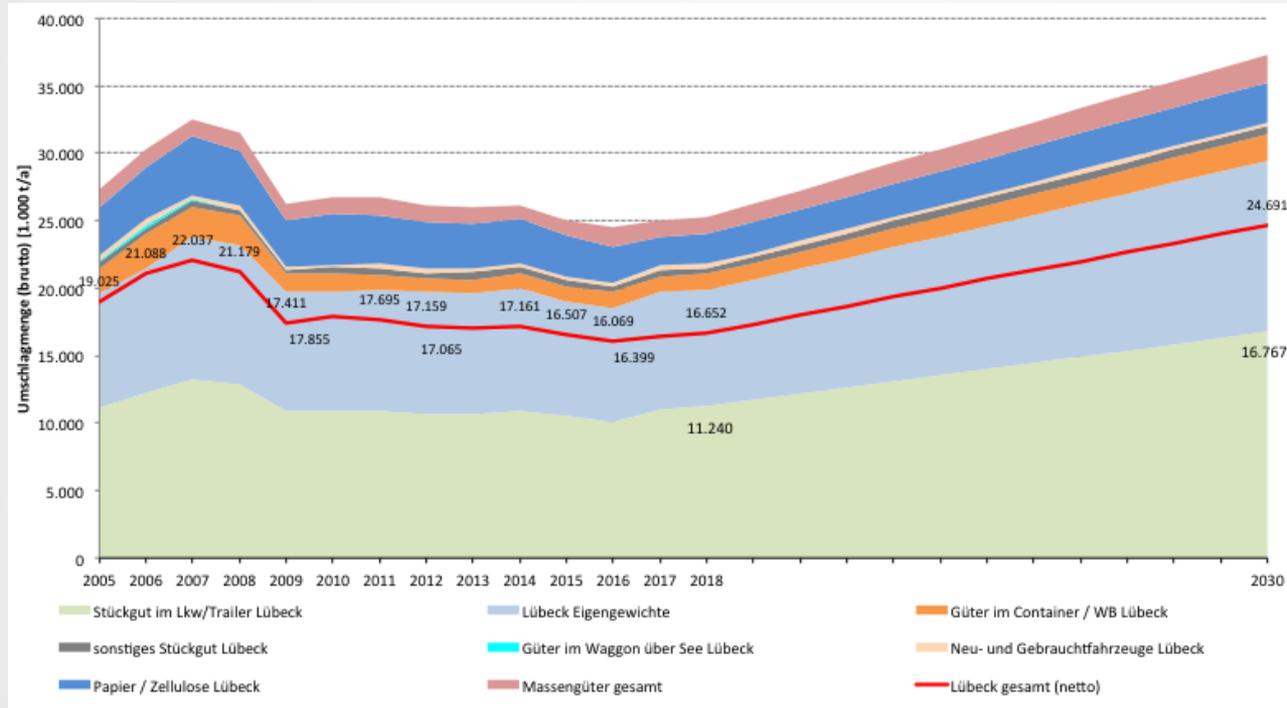
Rückblick auf Auftaktsitzung – Hinterland und Märkte



Rückblick auf Auftaktsitzung – Umschlagsprognose Lübeck 2030

Szenario	zusätzliche Dienste	Umschlag 2030 in Mio. t			Umschlag 2015	Wachstum mit FBQ		Wachstum ohne FBQ	
		mit FBQ	ohne FBQ	FBQ	Mio. t	% insgesamt	Ø % p.a.	% insgesamt	Ø % p.a.
1	mit	28,7	31,3	2,6	16,6	73%	3,7%	89%	4,3%
2	ohne	25,4	28,0	2,6	16,6	53%	2,9%	69%	3,5%
3	mit	27,2	29,6	2,4	16,6	64%	3,3%	78%	3,9%
4	ohne	23,9	26,3	2,4	16,6	44%	2,5%	58%	3,1%
5	mit	25,7	28,0	2,3	16,6	55%	3,0%	69%	3,5%
6	ohne	22,4	24,7	2,3	16,6	35%	2,0%	49%	2,7%

Rückblick auf Auftaktsitzung – Entwicklung der Umschlagsarten



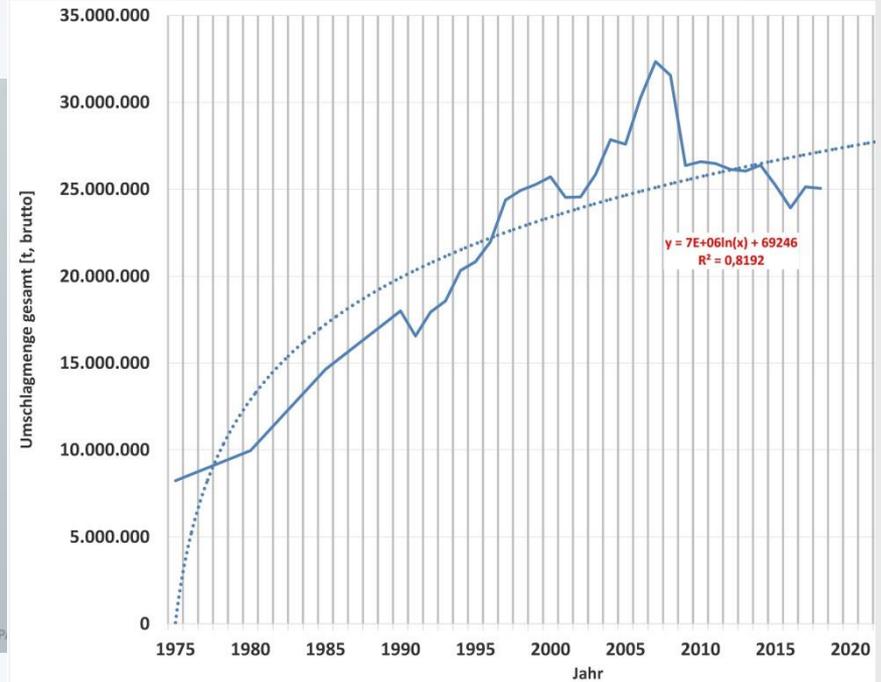
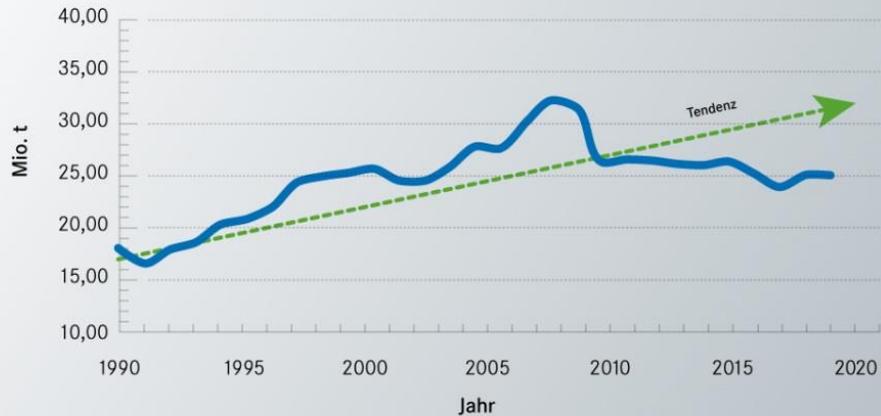
Nachtrag: Wie hat sich der Umschlag im Lübecker Hafens in den vergangenen Jahren, 2015-2018, entwickelt?

Michael Siemenssen, Lübeck Port Authority

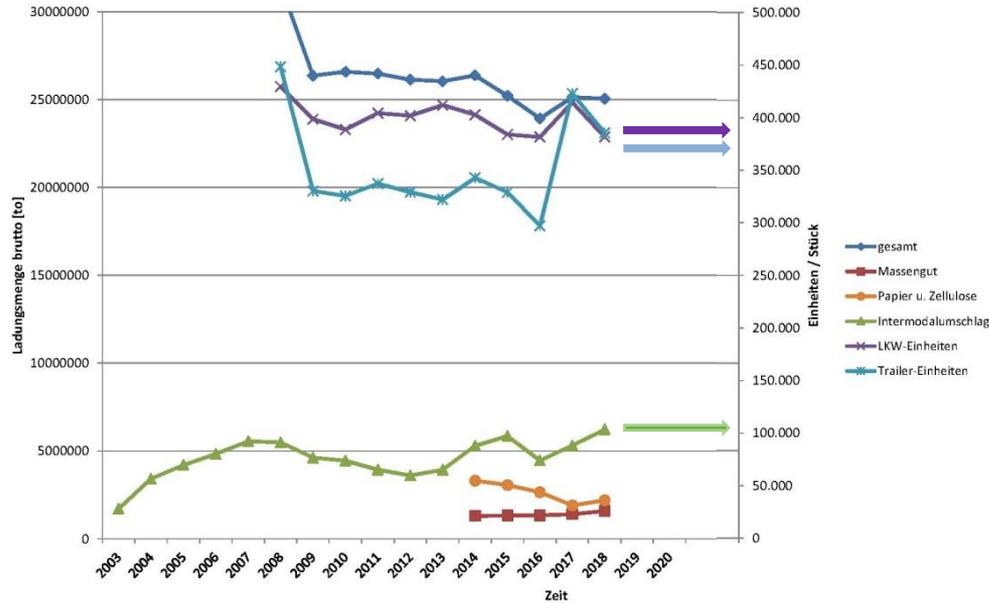


Port of Lübeck – Trendfunktion Güterumschlag

Umschlagentwicklung Port of Lübeck [Mio. t, brutto]



Umschlag Port of Lübeck



Jahr	Gütermenge [t, brutto]
2015	25.217.597
2016	23.921.349
2017	25.132.371
2018	25.045.540

2016 - 2018

- Tiefpunkt 2016 durch Verlust von 3 Großkunden Forstprodukte - seitdem
- wachsende Umschlagmenge (+ 6,1 %)
- getragen vom Hauptsegment: durchgehender Fähr- und RoRo-Verkehr (+8,1 %)

- Massengüter leicht zunehmend (+1,8 %) – Baustoffe und Düngemittel
- Zwischenstand erstes Halbjahr 2019 (+ 1,4 %)

TOP 3 Kurzvortrag Logistische u. technische Entwicklungen im Ostseeverkehr bis 2030

Prof. Dr. Jürgen Lüscher, Baltic Marine Consult GmbH



TOP 4 Kurzvortrag Regionalökonomische Bedeutung des Lübecker Hafens

Jobst Schlenstedt, CPL



TOP 5

Leitsätze für eine zukunftsfähige Entwicklung des Lübecker Hafens

Diskussion der vorab an die AG versandten Leitsätze
im Rahmen eines gemeinsamen **Wandelgangs**



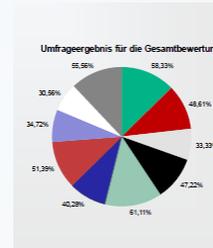
Quellen für die Formulierung der Leitsätze



Trends der
Hafenentwicklung
im Ostseeraum



Experten-
gespräche im
Hafen



Online-Umfrage
Stadtteilveranstaltungen



Auftaktveranstaltung
am 3.7.

Zwischenergebnisse der Umfrage

Im Jahr 2030 hat der Port of Lübeck ...

Sie haben **0 von 5** möglichen Stimmen abgegeben.

- seine Funktion als Drehscheibe für den Güter- und Warenverkehr in den Ostseeraum ausgebaut.
- sich auf wandelnde Verkehrs- und Schifffahrtswege im Ostseeraum eingestellt (z.B. Fehmarnbeltquerung).
- die Auswirkungen von Verkehr, Umschlag und Produktion auf die Stadtbevölkerung spürbar reduziert.
- ein offenes Miteinander zwischen Bevölkerung und Hafen etabliert.
- sich die Digitalisierung bei Umschlag und Verkehrssteuerung effizient zunutze gemacht.
- einen sparsamen Umgang mit Hafenumflächen gefunden.
- sich als attraktiver Arbeitgeber etabliert, der qualifizierte Fachkräfte rekrutieren und binden kann.
- ein erfolgreiches Standortmarketing etabliert.
- seine Hinterlandverkehre gezielt ausgebaut.
- dazu beigetragen, die Untertrave als Natur- und als Wirtschaftsraum ausgewogen zu entwickeln.

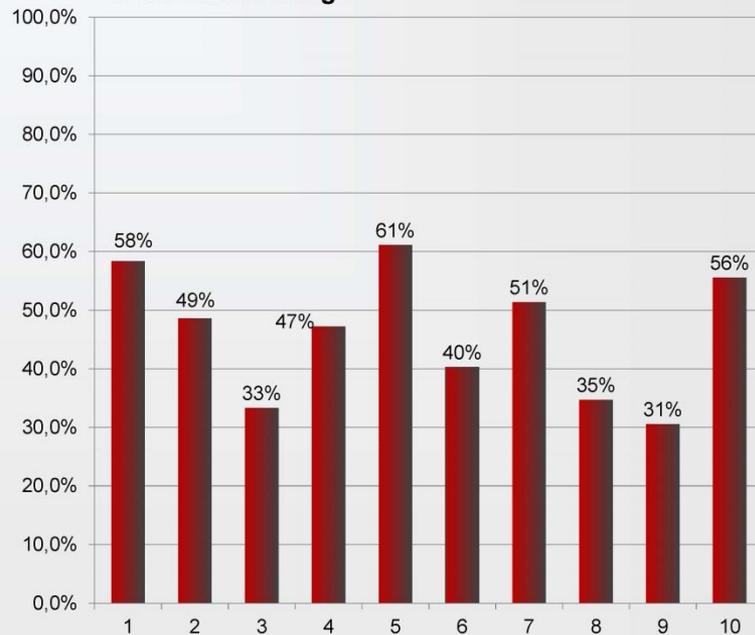


Zwischenergebnisse der Umfrage

Gesamtübersicht*

Datum:	16.09.2019		
Teilnehmer	72		
Nr.	Im Jahr 2030 hat der Port of Lübeck...	ABSOLUT	RELATIV
1	...seine Funktion als Drehscheibe für den Güter- und Warenverkehr im Ostseeraum ausgebaut.	42	58,3%
2	...sich auf wandelnde Verkehrs- und Schifffahrtswege im Ostseeraum eingestellt (z. B. Fehmarnbeltquerung)	35	48,6%
3	...die Auswirkungen von Verkehr, Umschlag und Produktion auf die Stadtbevölkerung spürbar reduziert.	24	33,3%
4	...ein offenes Miteinander zwischen Bevölkerung und Hafen etabliert.	34	47,2%
5	...sich die Digitalisierung bei Umschlag und Verkehrssteuerung effizient zunutze gemacht.	44	61,1%
6	...einen sparsamen Umgang mit Hafenflächen gefunden.	29	40,3%
7	...sich als attraktiver Arbeitgeber etabliert, der qualifizierte Fachkräfte rekrutieren und binden kann.	37	51,4%
8	...ein erfolgreiches Standortmarketing etabliert.	25	34,7%
9	...seine Hinterlandverkehre gezielt ausgebaut.	22	30,6%
10	...dazu beigetragen, die Untertrave als Natur- und als Wirtschaftsraum ausgewogen zu entwickeln.	40	55,6%

Gesamtbewertung



Gesamtergebnis umfasst Umfragen bei Stadtteilveranstaltungen in:

- St. Gertrud
- Buntekuh
- Travemünde (Themen 1, 2 und 5)
- St. Lorenz Süd
- St. Lorenz Nord
- St. Jürgen
- Internet-Umfrage

44

28

* Nicht repräsentative Umfrage. Dopplungen sind möglich.

Leitsätze (I)

Postulat 1: Dachmarke schaffen: der Port of Lübeck

Der Lübecker Hafen stellt einen wesentlichen Baustein der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt dar. Um ihn in dieser Funktion zu stärken, sollte der Hafen einheitlicher nach außen auftreten, er benötigt eine klare Dachmarke mit Hilfe eines erfolgreichen Standortmarketings.

Postulat 2: Die Drehscheibenfunktion des Hafens im Ostseeraum stärken

Der Hafen Lübeck ist ein wichtiger Bestandteil des europäischen Verkehrsnetzes (TEN-T). Der Hafen sollte diese zentrale Funktion als Drehscheibe für Güter- und Warentransporte in den Ostseeraum ausbauen – aufbauend auf seiner Stärke als trimodaler Hafen, der die drei Verkehrsträger Schiff, Schiene und Straße effizient miteinander verbindet.

Postulat 3: Lübeck als wertschöpfenden Universalhafen weiterentwickeln

Eine nachhaltige Entwicklung des Lübecker Hafens fußt auf seiner Vielfalt an Hafenstandorten mit öffentlichen und privaten Betreiberstrukturen. Als Leitbild muss das Prinzip des Universalhafens mit einer breit aufgestellten Wirtschaftsstruktur aus Logistik, Handel, Tourismus und produzierendem Gewerbe konsequent weiterentwickelt werden. Dabei sollte ein Augenmerk auf die Stärkung lokaler Wertschöpfung gelegt werden.

Leitsätze (II)

Postulat 4: Die Erreichbarkeit des Lübecker Hafens verbessern

Eine verlässliche seewärtige und landseitige Erreichbarkeit des Lübecker Hafens ist die wesentliche Voraussetzung für dessen Zukunftsfähigkeit. Lübeck wird sich auf Landes- und Bundesebene dafür einsetzen, diese Erreichbarkeit nachhaltig zu verbessern.

Postulat 5: Attraktiv für die Verkehrsträger der Zukunft sein

Der Lübecker Hafen ist bestrebt, sich konsequent zu einer trimodalen Logistkdrehscheibe für zukunftsfähige, ökologisch verträgliche Verkehrsträger und Transportwege im Ostseeraum zu entwickeln. Ein wichtiges Ziel ist es, die Kombination aus emissionsarmer Schifffahrt und aus dem Weitertransport per Schiene ins Hinterland zu stärken. .

Postulat 6: Mensch und Natur schützen, Emissionen reduzieren

Natur- und Anwohnerschutz sind ein integraler Bestandteil der Hafenplanung. Die Emission von Luftschadstoffen, Geruch, Licht und Lärm soll konsequent reduziert werden, um Mensch und Natur zu schützen. Dazu gehört eine ausgewogene Entwicklung des Natur- und Wirtschaftsraums Untertrave.

Leitsätze (III)

Postulat 7: Hafenflächen sparsam nutzen und optimieren

Flächeneffizienz soll Vorrang vor Flächenwachstum haben. Lübeck sollte daher Potenziale wie die Digitalisierung und Automatisierung identifizieren, um seine Hafeninfrastruktur und seine Hafengebiete effizient zu nutzen. Weil sie nicht beliebig vermehrbar sind, ist Lübeck gleichzeitig bestrebt, Flächen am seeschiffstiefen Wasser dauerhaft zu sichern.

Postulat 8: Den Lübecker Hafen als attraktiven Arbeitgeber positionieren

Der Lübecker Hafen soll sich auch in Zukunft dadurch auszeichnen, dass Unternehmen hochwertige und attraktive Arbeitswelten schaffen. So bleibt der Hafen ein attraktiver Arbeitgeber in der Region, der Fachkräfte findet und bindet.

Postulat 9: Miteinander von Stadt und Hafen aktiv gestalten

Stadt und Hafen sind in Lübeck eng miteinander verwoben. Sie können sich nur im Miteinander entwickeln, nicht gegeneinander. Um den Dialog über die Entwicklung des Hafens zu verstetigen, soll die Verwaltung dauerhaft durch ein fachlich-gesellschaftliches Beratungsgremium begleitet werden.

TOP 6

Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung

Dr. Maik Bohne, Moderation, Die Gesprächspartner



Nächste Sitzung am 23. Oktober: Entwicklungsvarianten für den Lübecker Hafen

